



NEUES FESTIVAL

"Imagine!" bringt internationale Erzählgrößen nach Dresden und Leipzig

23. Oktober 2023, 04:00 Uhr

In Leipzig und Dresden findet erstmals das internationale Festival "Imagine!" statt. Unter dem Motto "Seiltanz auf dem roten Faden" stehen Erzählerinnen und Erzähler auf der Bühne, die unter anderem aus England, Algerien und Korea kommen. Ihr gemeinsames Ziel ist, das Erzählen als älteste Kunstform erlebbar zu machen.

- Das Festival bietet ein **vielfältiges Programm** mit Geschichten und Gesängen aus aller Welt.
- Im Zentrum stehen Spontanität und der Austausch mit dem **Publikum**.
- Die Beschäftigung mit Mythen und Märchen aus anderen Kulturen soll auch **interkulturelle Kompetenz** vermitteln.

Im verwunschen Garten des Dresdner Societaetstheaters steht zurzeit eine Jurte. Wer in das Nomadenzelt eintritt, den locken Perserteppiche, Tücher und Kissen - vor allem aber Geschichten in eine andere Welt. Die Jurte ist eine der Spielstätten von "Imagine!", dem neuen internationalen Festival für Erzählkunst. Es will Neugierigen in Leipzig und Dresden mit den unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten Geschichten aus aller Welt näherbringen.

Mitorganisator Patrick Niegsch spricht von einem ganz besonderen Zauber, der sich beim Erzählen zwischen ihm und dem Publikum entwickelt. "Das hat so was Unmittelbares, so was Nahes, so was Verletzliches und gleichzeitig Geschütztes im selben Moment", sagt er. Dieses Erlebnis will das Festival so vielen Menschen wie möglich zuteil werden lassen.



Patrick Niegsch, Mitorganisator des Festivals "Imagine!", möchte das Publikum mit dem Zauber des Erzählens begeistern.

Bildrechte: Veranstalter des Festivals

Erzähler aus aller Welt kommen nach Leipzig und Dresden

Das Programm von "Imagine!" ist vielfältig. Zu Gast ist zum Beispiel Ashley Ramsden. Er hat die School of Storytelling gegründet, eines der ältesten Zentren dieser Art im Vereinigten Königreich. Im Rahmen des Festivals wird Ramsden die Gedichte und Geschichten des islamischen Mystikers Rumi zum Leben erwecken. Naceur-Charles Aceval, der in Algerien aufwuchs, hat Geschichten im Gepäck, die er als Kind selbst von Mutter und Großmutter in einer Jurte erzählt bekam. Und die Schauspielerin Soogi Kang hat Mythen, Märchen und Gesänge aus ihrer Heimat Korea mitgebracht.

Festival setzt auf Freiheit des Erzählens und Spontanität



In einer Jurte, die vor dem Societaetstheater Dresden steht, finden zahlreiche Veranstaltungen des Erzählfestivals "Imagine!" statt.

Bildrechte: MDR

"Die Erzählerinnen und Erzähler haben zwar ein Storyboard im Kopf, doch jedes Publikum ist anders", sagt Maria Carmela Marinelli. Auch sie gehört zum Organisationsteam des Festivals. Marinelli schätzt die Spontanität, die das Erzählen als Kunstform verlangt. Man kann nicht alles hundertprozentig vorbereiten, sagt sie. Zu ihren Geschichten kämen die Erzählerinnen und Erzähler, indem sie viel lesen, recherchieren und sich von anderen ablauschen. Der Rest sei ihrer Inspiration überlassen. Auch Patrick Niegsch liebt diese Freiheit.

» ***Gleichzeitig habe ich aber auch einen Stoff, vom dem ich weiß, dass der über viele Generationen durch viele Mänder gegangen ist, viele Umwandlungen durchlaufen hat und der ist heute immer noch da.***«

— ***Patrick Niegsch, Mitorganisator des Erzählfestivals "Imagine!"***

Dieser Stoff, davon sind beide überzeugt, darf und muss von ihnen manchmal neu zugeschnitten werden. Etwa, wenn Rollenbilder überholt sind: So müsse eine Prinzessin nicht immer gerettet werden, sondern könne sich vielleicht auch einmal selbst befreien, erzählen die Veranstalter. Und ein Prinz brauche nicht immer stark sein.

Mit Märchen und Mythen zu interkultureller Kompetenz

"Wenn wir etwas erzählen, dann haben wir eine Verantwortung. Denn Wörter haben eine Macht", sagt Maria Carmela Marinelli. Auch die Erzählerinnen und Erzähler empfinden bei der Auswahl ihrer Geschichten eine Verantwortung. Mythen und Märchen anderer Kulturen erzählten sie erst, wenn sie sich ausführlich mit deren Entstehung und den Menschen, denen sie ursprünglich gehörten, auseinandergesetzt hätten. Dadurch, so Marinelli, werde auch das Verständnis für andere Kulturen gefördert.



Mit der Vermittlung von Mythen und Märchen aus anderen Kulturen will Festivalorganisatorin Maria Carmela Marinelli auch interkulturelle Kompetenzen stärken.

Bildrechte: Veranstalter des Festivals

In einer Sache, so ist sich Patrick Niegsch aber sicher, sind alle gleich, egal ob in Korea, Norwegen, England oder Algerien: Alle liebten Geschichten, die gut ausgehen. „Und wir wollen das gute Gefühl, dass es möglich ist. Dass der Drache besiegt werden kann“, sagt er. „Dass es eine Perspektive gibt. Und das ist auch etwas, was Märchen und Geschichten leisten können.“ Beim ersten internationalen Festival für Erzählkunst in Dresden und Leipzig kann sich jede und jeder nun davon selbst überzeugen.

Empfohlene Veranstaltungen des Festivals



23. Oktober 2023 um 10 Uhr:

Naceur-Charles Aceval: "Der Erzähler von Algier"

Jurte am Societaetstheater Dresden

23. Oktober 2023 um 19 Uhr:

"Imagine!"-Festivaleröffnung Leipzig

WERK 2 - Kulturfabrik Leipzig e.V.

28. Oktober 2023 um 16 Uhr:

Soogi Kang: "IYAGI - Geschichten aus der Trommel"

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

28. Oktober 2023 um 17 Uhr:

Sally Pomme Clayton: "The mighty goddess"

Societaetstheater Dresden

29. Oktober 2023 um 19 Uhr

Abschlussveranstaltung

WERK 2 - Kulturfabrik Leipzig e.V.

Quellen: MDR, Erzählraum e. V.

Redaktionelle Bearbeitung: tda